

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 29. 5. 1905

|HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

XVIII. SPÖTTELGASSE 7.

Wien

Edmund-Weiß-Gasse

|Lieber, wir find da und ich wüñsche mir fehr, Sie zu fehen. Schlagen Sie vor.
5 Könnte man nicht einmal auf den Hietzinger Hügeln vor dem Nachtmahl spazie-
rengehen? Ein Übernachten unfererfeits in der Stadt kommt jetzt nicht mehr in
Betracht; es ist Sommereintheilung; wohl aber alles was mit Stadtbahn (nachhaus)
zu machen ift.

XIII., Hietzing

Ihr

Hugo.

O CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Rodaun, 29. 5. 05, 2-3N«. 2) Stempel: »18/1 Wien, 29. 5. 05,
7.N, Bestellt«.

Schnitzler: doppelt mit Bleistift datiert: »29. 5. 905«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »259227« 2) mit Blei-
stift von unbekannter Hand nummeriert: »254«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 211.